

Von: Grandparents For Future Austria tilman.voss@grandparentsforfuture.at
Betreff: NewsLetter Grandparents For Future
Datum: 2. März 2024 um 21:58
An: t.voss@aon.at

T

[View this email in your browser](#)



Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter

In 99 Tagen, am 9. Juni, finden die EU-Wahlen statt. Nun, die EU-Wahlen werden oft als eher nebensächlich, als uninteressant oder als nicht so wichtig angesehen.

Aber das ist eine Fehleinschätzung. Wir müssen uns nur folgendes vor Augen halten: Wir entsenden mit unseren Wählerstimmen bei EU- und Nationalratswahlen PolitikerInnen sowohl direkt in das EU-Parlament als auch indirekt in die EU-Kommission, und unsere Regierungschefs und unsere MinisterInnen in den Ministerrat. Von ihnen werden all die Gesetze und Verordnungen erlassen, die in der Mehrheit aller Fälle den Rahmen für die nationale Gesetzgebungen vorgeben. Kommen die Nationalstaaten dem nicht nach, dann gibt es von Brüssel "eins auf die Finger". Es ist nicht "Brüssel", nicht die "EU", es sind unsere PolitikerInnen, die in Brüssel für unser gemeinsames Europa arbeiten!

Die politische Lage in Europa hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Überall werden die rechtsnationalen und teilweise rechtsradikalen Parteien immer stärker. Und diese sind mehrheitlich EU-skeptisch und vor allen gegen Klimaschutz. Daher wird eine [deutliche Zunahme dieser Parteien bei der EU-Wahl](#) im Juni erwartet. Sie werden voraussichtlich im EU-Parlament die Mehrheit haben.

Wenn man sich nun das [Abstimmungsverhalten](#) bei Klimaschutz-relevanten Gesetzen anschaut, dann zeichnet sich ein eindeutiges Bild ab: die Konservativen, die Volksparteien (u.a. ÖVP) und die Rechten/Identität (u.a. FPÖ, AfD) stimmten in der Regel dagegen, die Grünen, Sozialdemokraten (u.a. SPÖ), Linken und teils auch die Liberalen stimmten dafür.

Der Erste Vizepräsident des EU-Parlaments Othmar Karras warnte am [18.2.24 im Standard](#) eindringlich vor der Zerstörung des europäischen Projekts durch Radikale. Die deutsche SPD EU-Spitzenkandidatin Katarina Barley erklärte: *“was die Rechtspopulisten wollen: die europäische Integration zurückdrehen, soziale Rechte beschneiden, die EU auf einen gemeinsamen Binnenmarkt reduzieren... Uns droht dann ein Europa der Egoisten. Dann ist es vorbei mit der Integration. In einem Europa der Vaterländer – so nennen sie das ja – versucht jeder, möglichst viel für sich abzukriegen. Und das fördert die aggressive Abgrenzung zu anderen.“* [ZEIT 15.1.2024](#)

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters, wenn wir uns all das anschauen, dann wird klar: diese EU Wahl ist nicht einfach nur eine weitere Wahl. Sie ist vielmehr eine Wahl, die über die Zukunft der EU und über die Zukunft der europäischen Klimaschutzpolitik entscheiden wird. Manche sprechen sogar von "Schicksalswahl".

Wir müssen also klug wählen! Wählen für ein ökologisches, ein soziales, ein solidarischen, ein freies und demokratischen Europa.

Wir *Grandparents for Future* starten daher heute zusammen mit den anderen Mitgliedern der [European Grandparents for Climate](#) eine gemeinsame Kampagne, bei der wir jede Woche eine Erinnerung (siehe das Bild oben) auf unseren Kanälen in den sozialen Medien posten, um auf die Wichtigkeit dieser Wahl aufmerksam zu machen.

Wenn Euch diese Infos gefallen und Ihr sie für wichtig erachtet, dann schickt sie bitte in Eurem Freundes- und Bekanntenkreis herum. Je mehr wir werden, desto erfolgreicher werden unsere Bemühungen sein!



So erreichen Sie uns:
Grandparents For Future
info@grandparentsforfuture.at

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

